

Keine Integrationsanreize möglich

Bundesgericht als «Lagerkiller»

von Kantonsrat Hermann Lei, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld

Schon vor einiger Zeit haben die Richter in Lausanne ein Kopftuchverbot der Schule Bürglen (TG) als unverhältnismässig bezeichnet und aufgehoben. Ende 2017 folgte nun der zweite Streich.



Am 18. November 2015 verabschiedete der Grosse Rat des Kantons Thurgau eine Änderung des Volksschulgesetzes mit den folgenden Neuerungen, die praktisch unbestritten waren: Für obligatorische Exkursionen und Lager werden Beiträge erhoben. Zudem können Schüler zum Besuch von Sprachkursen verpflichtet werden, und für

Dolmetscherdienste kann eine Kostenbeteiligung auferlegt werden.

Sogar SP und Grüne dafür

Eine Kommission aus Lehrern, Schulpräsidenten und Lehrmeistern hatte diese Kostenbeteiligung empfohlen. Damit sollten Eltern motiviert werden, ihre sprachunkundigen Vorschulkinder in Spielgruppen zu schicken. Denn etliche Kinder (auch von Eltern mit Schweizer Pass) sprechen beim Kindergartenentritt kein Deutsch, obwohl sie hier aufgewachsen sind. Ein grosses Problem für die Schulen. Wer sich – so die Meinung der Pädagogen – nicht um Integration bemüht, soll sich an den Kosten beteiligen, welche er dadurch verursacht. Im Kantonsrat hatte selbst die SP keine Einwände. Auch die Grünen begrüsst eine Kostenbeteiligung für renitente Migranten. Die Gesetzesanpassungen wurde mit 105:3 Stimmen gutgeheissen.

Ohrfeige aus Lausanne

Ein Lehrer und Jurastudent erhob trotz des klaren Entscheids «erfolgreich» Beschwerde ans Bundesgericht. Die Schulen dürfen auf Geheiss des höchsten Gerichts Eltern nicht an den Kosten für zusätzliche Deutschkurse beteiligen. «Eine Ohrfeige von Lausanne» titelte die Thurgauer Zeitung. Einen Anreiz für Migranten, ihre Kinder Deutsch

lernen zu lassen, gibt es damit nicht, obwohl sich eine erdrückende Mehrheit des Kantonsrats dafür ausgesprochen hatte. Der Schulpräsident der Kantonshauptstadt, Andreas Wirth, kritisierte den Entscheid des Bundesgerichts und meinte: «Wir haben nun keine Handhabe mehr, um schlecht integrierte Familien zum Erlernen der heimischen Sprache zu, «animieren», wenn alle andern Massnahmen, die auf Eigenverantwortung aufbauen, versagen. Schule und Stadt bieten bereits Sprachspielgruppen an und bemühen sich um Chancengerechtigkeit für die Kinder. Diesen Druck hätte es benötigt, um das auch jenen klar zu machen, die bis anhin zu wenig für die Integration ihrer Kinder gemacht haben. Eine Kostenbeteiligung wäre ein Anreiz gewesen. Wenn die Schulen und Gemeinden sämtliche Kosten übernehmen müssen und das Angebot nicht wahrgenommen wird, bringt dies wenig bis nichts.»

Ein «Lagerkiller»

Das Bundesgericht hat zudem festgelegt, wieviel ein Tag im Schullager kosten darf: «Der maximal zulässige Betrag dürfte sich abhängig vom Alter des Kindes zwischen 10 und 16 Franken pro Tag bewegen.» Das hat Folgen: Für die 120 Seksschüler von Erlen, welche ins Skilager fahren wollten, kann die Schule statt 160 höchstens noch 80 Franken verlangen. In Zukunft werden wohl weniger Skilager durchgeführt. Die Erziehungsdirektorin bezeichnete das Bundesgerichtsurteil deshalb sogar als «Lagerkiller».

Das Bundesgericht erreicht mit seinem Urteil das Gegenteil von Integration: Eltern können nicht mehr dazu motiviert werden, dass ihre Kinder Deutsch lernen. Und nur noch besser gestellte Familien dürfen Skisport betreiben, derweil alle Schwächeren mit einem Basketballspiel abgespeist werden.

Hermann Lei



ZANETTI
CH-7742 POSCHIAVO

Telefon 081 844 09 08
Telefax 081 844 10 20
Mail: info@zanettispecialita.ch
www.zanettispecialita.ch

Filiale Bahnhof Chur
(nur 1 Minute vom
Billettschalter entfernt)
Telefon 081 253 60 60



Lieber gemeinsam als einsam?

Ich vermittele seriöse Singles aus allen Alters- und Berufskategorien in der ganzen Schweiz aus meinem aktuellen, grossen Mitgliederpool bis zum Erfolg!

Ich freue mich, Sie und Ihre Partnerwünsche bei einem persönlichen, unverbindlichen und kostenlosen Beratungsgespräch kennenzulernen und auch Sie zu verlieben!

Ursula Carissimi, Tel. 079 633 32 20
Viele Kundenprofile und mehr Infos finden Sie auf www.partnerlife.ch

Die persönliche Partneragentur für Ihren Lebenspartner mit Niveau